

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Anzeilenpreis für die vierspaltige Corpusspalt oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Dreiwöchlicher Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mart.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erlesen.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N. 238.

Mittwoch, den 11. Oktober.

1882.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Apelt, Reizigerstr. 8, Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Gießstraße 67, Albert Schmidt, Domplatz 8, F. W. Matke, „Zum Gutenbergs“, Königsstraße 20c, Ludw. Kramer, Dömitz.

Für das laufende Quartal werden Abonnements mangelt und uns angenommen.

Die Expedition des Halle'schen Tageblatt.

Politik'sches Tagesbild.

Zwischen England und der Porte hatte sich bemerkt eine Differenz über die Räumung Ägyptens durch die englischen Truppen entsponnen. Auf diese Räumung hatte die Porte in ihrer Note vom 25. v. Mts. gedrungen. In Verantwortung seiner Note hat nach einer Meldung der „Times“ der englische Botschafter Lord Dufferin erklärt, daß ein Teil der englischen Truppen Ägypten verlässt haben, und daß die englische Regierung wünsche, den Rest derselben sobald als möglich gleichfalls zurückziehen zu können. Da England aber für die Pacifikation Ägyptens große Opfer gebracht und in dieser Beziehung eine große Verantwortung übernommen habe, müsse es Maßregeln ergreifen, um die vollständige und dauernde Pacifikation des Landes zu sichern und zu diesem Ziel sei natürlich die zeitweilige Anwesenheit einer gewissen Truppenabtheilung in Ägypten notwendig. Die Meldung der „Times“ wird durch eine gleichzeitige Nachricht aus Konstantinopel bestätigt. Danach signalisirt die Antwort Lord Dufferin's den Beginn der ihelweitigen Räumung, bestimmt jedoch keine Frist für die vollständige Räumung, die von der inneren Lage Ägyptens abhängig sei. Die Ruhe und Ordnung in Ägypten läßt übrigens noch viel zu wünschen übrig. Nachrichten, die in Konstantinopel aus Ägypten einlaufen, melden, daß die dortige Bevölkerung den Engländern gegenüber feindselige Gesinnungen an den Tag lege. Aus Tanta wird berichtet, daß ein fanatischer Scheich, der nach dem Abzug der englischen Truppen die Bevölkerung zu neuen Gewaltthaten aufzureizen versuchte, von dort wohnenden Griechen festgenommen und daß nur durch den Ausbruch neuer Aufregungen verhinert worden ist. Unter solchen Umständen scheitern natürlich die Vorbereitungen zur inneren Reorganisation Ägyptens nur langsam vorwärts. Durch die gegen die Theilnehmer an der Rebellion eingeleitete Untersuchung soll sich herausgestellt haben, daß dieselben fortwährend Beziehungen zu dem Sultan unterhielten, selbst zu der Zeit, als die Proklamation gegen Arabi erlassen wurde. — Was die jüngst angelegte Reorganisation in Ägypten betrifft, so erzählt die „Pol. Corr.“ aus London, die englisch-französische Kontrolle werde aufgegeben werden, doch denke man entfernt nicht daran, den Ägyptern die eigentlichen Finanzen selbst zu überlassen. Man neige vielmehr zur Annahme einer quasi-internationalen Administration, d. h. zur Bestellung von europäischen Beamten, die, von den Mächten ernannt, unter der Regierung des Khedive zu stehen hätten. Die Grundzüge, nach welchen diese Ernennungen zu regeln wür-

den, müßten durch eine Vereinbarung zwischen den Mächten festgesetzt werden.

Das vom österreichischen Reichsrathe in seinem letzten Sessionsabschnitte beschlossene Wahlreform-Gesetz hat unter dem 4. d. die laienliche Genehmigung erhalten. — In Folge des erlassenen Steckbriefs wurde Oberbank aus Trieste entfloherer Mitschuldiger, Apotheker Nagosa, in Sesto Fiorentino in Toskana verhaftet.

Die italienische Regierung hat einen großartigen Erfolg errungen. Der Ministerpräsident Depretis hat bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Banquet in seinem Wahlkreise Strabella das Programm der Regierung entwickelt und u. A. hervorgehoben, daß die Verhältnisse des Staatshaushalts derartige seien, um bei den großen Unglücksfällen, wie bei den jüngsten Ueberfluthungen in Venetien, eine Staatshilfe eintreten lassen zu können. Was die Klüftungsfrage angehe, so sei eine sofortige Erhöhung der bezüglichen Kosten um viele Millionen unmöglich, da die Klüftungen im Einflange mit der wirtschaftlichen Kraft des Landes stehen müßten. Die natürliche Entwicklung des Budgets werde ausreichen, um auch den Bedürfnissen der Landesvertheiligung zu genügen. Die erste durchzuführende Reform werde die Herabsetzung des Salzpreises sein. Der Minister betonte namentlich die ausgezeichneten Beziehungen Italiens zu allen Regierungen und bemerkte, Italien sei dem Kongresse der Großmächte, namentlich Central-Europas, welche an der Erhaltung des Friedens so sehr theilhaftig seien, jederzeit treu geblieben. Der Minister erwähnte der bevorstehenden Ernennung eines italienischen Botschafters in Frankreich und verwies noch besonders auf die ausgezeichneten Beziehungen zu England.

Die konservativen Zeitungen in Spanien befürchten, daß die konservative Partei die Bemühungen des Marquis Serrano zur Bildung einer vorgeschrittenen liberalen Partei unterstützen werde, welche die Schaffung von zwei großen politischen Parteien in Spanien zum Ziele haben soll.

Wie bereits gemeldet, ist Midhat Pascha aus seiner Haft in Taif entkommen. Der türkische Justizminister behauptete, daß unter den aus Ägypten zurückgekehrten Lastträgern sich auch Midhat Pascha in einer Verkleidung befinden habe und daß letztere Befehle und Instruktionen für konspiratorische Zwecke von Midhat erhalten hätten. Dies der Grund, weshalb die zurückgekehrten Lastträger in Taif genommen wurden. Die flüchtige Midhat Pascha's hat auch die bisher aus anderen Gründen erklärte Amnestie-erklärung und Verhaftung des Großsheichs von Mekka zur Folge gehabt, denn die Verantwortlichkeit für die Person des Letzteren auferlegt worden war.

Ein Privattelegramm der „N. Z. Pr.“ aus Kattaro, vom 7. d. M., theilt mit, daß in Folge von Differenzen, welche unter den Mitgliedern des montenegrinischen Ministeriums bezüglich der gegenseitigen Klüftungen aus-

der Crivoscie und der Herzegowina zu beobachtenden Haltung entstanden, eine Ministerkrise ausgebrochen sei. Der Fürst habe zu Gunsten der Minister Petrovic und Radonic entschieden, welche verlangen, daß mit der Proviandvertheilung an die Flüchtlinge fortzufahren werde.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Oktober.

— Se. Majestät der Kaiser hat den ständigen Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei, Gerichtsassessor Grafen v. Bismarck-Schönhausen, zum Regierungsrath ernannt.

— Der Geh. Medizinalrath Dr. Strzelecki vom hiesigen Polizeipräsidium ist, wie man hört, zum vortragenden Rath im Kultusministerium ernannt worden.

— Fortschrittliche Kandidaturen zum Abgeordnetenhaus sind bis jetzt nach dem dritten Bezugsgebiet der „Pol. Corr.“ 93 aufgestellt, die nationalliberalen auf 109 zu berechnen. Kandidaturen der liberalen Vereinigung und liberalen Kandidaturen ohne nähere Fraktionsbezeichnung werden schwerlich mehr als etwa 50 aufgestellt sein.

Der „Reichsanzeiger“ bringt folgende Bekanntmachung des Staatssekretärs des Innern, v. Bötticher: Von der Reichsdruckerei ist die Veröffentlichung eines Werkes vorbereitet, welches die in der Konkurrenz für den Entwurf zu einem Reichstagsgebäude mit einem Preise gekrönten Arbeiten in einer Auswahl von Blättern durch Stichdruck wiedergeben soll. In Anerkennung der leistungsfähigen und werthvollen Beistellung, welche die Konkurrenz in den Kreisen der deutschen Architekten gefunden hat, ist für den Verfasser eines jeden der an das Reichsamt des Innern eingesandten und zur Beurtheilung der Jury gelangten Entwürfe ein Exemplar jenes Werkes zum Geschenk bestimmt worden. Demgemäß wird den gedachten Verfassern, soweit sie nicht durch Rückforderung der ihnen Namen enthaltenden geschlossenen Couverts die amtliche Feststellung des Urspungs ihrer Arbeiten unmöglich gemacht haben, das Werk unentgeltlich übersandt werden. In diejenigen Verfassern, deren Namen und Wohnort durch die Prämimirung oder den Anlauf ihrer Arbeiten oder durch Definition der Couverts aus Anlaß der Klüftung der Entwürfe hier bekannt geworden sind, wird die Zusendung ohne Weiteres erfolgen, an diejenigen Verfasser dagegen, welche die Entwürfe aus dem Aufstellungsgebäude haben abholen lassen, wird die Zusendung erst erfolgen können, nachdem sie ihren Namen genannt und die Erlaubnis gegeben haben werden, die Mithatigkeit ihrer Angabe durch Öffnen der hier aufbewahrten Couverts zu bestätigen. Die Versendung der Exemplare wird voraussichtlich gegen Ende dieses Monats erfolgen.

Die Macht der Welt.

Roman von Theodor Wallerstedt.

(Fortsetzung.)

Er schwebte endlich, nur als er einen zischenen Ton hinter sich hörte, wandte er sich um, aber taumelte entsetzt an die Wand und griff mit den Händen nach einem Stützpunkt, um sich aufrecht zu erhalten, denn vor ihm stand der leibhaftige Wahnsinn. Die Frauen tief herabgesetzt über die Augen, die aus ihren Hählen zu quellen schienen, die wunden Rippen aufgeworfen, mit fließenden Zähnen, wie ein Raubthier, und wie ein Tiger zum Sprunge bereit, ein Messer in der krampfhaft geballten Faust, so stand sein Sohn vor ihm.

„Karl!“ rief er zitternd. „Karl, was willst Du thun?“

„Nichts!“ presste dieser zwischen den Zähnen hervor, indem er zugleich das Messer fallen ließ.

„Sich! ist Dank!“ flammte er erdhaft, denn ihm war der Säghorn seines Sohnes nur zu gut bekannt.

„Ich habe dich gereizt, mein Sohn — ich nehme zurück, was ich sagte — ich werde dich entschädigen für die Schmach, die uns widerfahren — Du sollst volle Demuthigung haben, verlaß dich auf mich, Deinen Vater, der sich diesmal in seinem Calcut getriert hatte. Was kamst Du auch dafür. Gegen Hochmuth und Unbereitschaft giebt es kaum andere Waffen — als Vernichtung.“

Karl hatte stand noch immer wie vorhin da, und es war zweifelhaft, ob er die Worte seines Vaters hörte. Endlich richtete er sich langsam auf, stieß mit der Hand über das Gesicht, als wolle er die verzerrten Züge glätten, dann kauzte er tief auf und saut erschöpft in einen Sessel.

„Ich möchte lachen!“ sagte er mit vibrierender Stimme, lachen, wenn ich nur lachen könnte! Lachen, daß man Dir, dem weisen, berechnenden Mann, den Kaufpaß gegeben hat. — Lache Du doch selbst. Du hast ja schon oft gesagt, wenn Du Deinem Opfer den Strich um den Hals wärest und die Schlinge zugezogen — wenn Du dem armen Opfer den letzten Pfennig aus der Tasche zogest. Nun sage doch einmal über Dich selbst — wenn sie Dich ge-

gerupft haben und Deinen Heucheleien nicht glauben wollen.“

„Karl!“ rief Karl, indem er fühlte, wie sich sein Haar flüßte. „Um Gottes Barmherzigkeit willen, kommt zu Dir. Ich bin es — Dein Vater.“

„Nenne den Namen nicht, Mann, der Du in Sünden grau geworden bist,“ fiel ihm Karl in das Wort. „Du bist kein Vater, Du bist ein Verführer, der schon früh das Gift in meine reine Seele trüpfelte. Nun bin ich verloren, wie Du, denn ich bin vergiftet, vergiftet durch Dich — nun ist's zu spät.“

„Karl, ich bitte Dich — habe Erbarmen mit mir — komm zu Dir!“ rief Karl, den Anglisthewels auf der Stirn.

„Erbarmen? Der Mann spricht von Erbarmen!“ höhnte der Wahnsinnige. „Hast Du mich denn Erbarmen gelehrt? Geld ist die Macht der Welt! Das hast Du mir eingeprägt, das habe ich begriffen, damit hast Du mich vergiftet!“

Dann schmeckte er empor und stand mit einem Sprünge neben seinem Vater, den er mit riesenstarker Faust an die Schultern packte, während er mit der anderen Hand in das Meer deutete.

„Siehst Du, sie kommen in langen Zügen, Deine Opfer, die Du mit Deiner Macht ins Elend stürztest. Jetzt sind sie alle da, sie fassen mich — sie wollen mich erwürgen, weil ich Dein Helfer war! — Hier!“ freischte er mit Wuth und Bein erschütternder Stimme, indem er den Alten mit Hienkraft von sich schleuderte — „hier, nehmt den, der Euch und mich verdorben hat!“

Er war rückwärts gegen die Wand getaumelt und startete jetzt mit weit geöffneten Augen vor sich hin. Der alte Hafe war vernichtet. Festgebunden, zitternd und zähneklappernd stand er in der Ecke, wohnt Karl ihn geschleudert, und wagte kaum zu atmen, weil er einen neuen Wuthausbruch des Wahnsinnigen fürchtete und für sein eigenes Leben bangte.

Aber trotz dieser Angst traten ihm die möglichen Folgen dieses Wahnsinnes vor die geängstigte Seele. Konnten jene wahnsinnigen Andeutungen nicht vielleicht zu Nachforschungen führen, wenn sie sich wiederholten und konnten

nicht lichte Augenblicke eintreten, wo eine veränderte Seelenstimmung seines Sohnes ihn zum Verträger werden ließ? Da regte sich Karl. Sein Blick wurde milder, er sah sich erkant im Zimmer um, und wandte dann zum Sopha.

„Ich habe wohl geträumt,“ flüsterte er matt, indem die Arme wie gelähmt herabsanken. — „Es war ein furchtbarer Traum. — Wenn Du Sonntags zur Kirche gehst, dann bete zu Gott, daß er Dir Deine Sünden vergiebt. Ich will es auch thun und für Dich beten, denn ein gutes Werk hast Du doch gethan — Du hast mich hierher gebracht — das ist eines Gotteslohns werth. Das sind gute Menschen dort oben, die, ohne es zu wissen, ein Missionswerk verrichtet haben. Hier habe ich gesehen, was Menschenglück ist — Du hast mir nur das Brederehen gezeigt. — Nun gehe aber — geh — ich bin todtmüde — vergesse mich — denke nicht weiter an mich — laß mich todt sein.“

Karls Stimme war immer matter geworden, bis sie endlich im Flüsterton erstarb und er die Augen schloß. Hafe nahm in der Fensterliche Platz und versank in tiefes Sinnen, wobei er von Zeit zu Zeit einen Blick auf den Sohn warf, der dort auf dem Sopha tief und fest schlief.

Stunden waren vergangen, als dieser endlich erwachte und mit einigem Erschauern auf seinen Vater blickte, der sein Alltagsgesicht bereits wieder angelegt hatte.

„Bist Du nun wieder vernünftig geworden, mein Sohn?“ redete er den kaum Erwachten an.

„War ich denn unvernünftig?“ fragte dieser matt, dem das Vorgefallene nicht mehr in Erinnerung zu sein schien.

„Du warst zuletzt wenigstens in einer sogenannten Altemweibstimmung, in welcher nicht gut mit Dir zu verhandeln war.“ Karl griff mit der Hand an die Stirn. „Hj so —“ sagte er, indem ihm langsam die Gedanken kamen. „Nun, ich freue mich, daß Deine Befragung ziemlich reich vor sich gegangen ist, die Theiligen sind mir stets widerwärtig gewesen.“

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. August d. J., betreffend die Versteigerung der verfallenen aus dem dritten Quartale 1881 herrührenden Pfänder, bringt unterzeichnetes Verkauft zur Kenntnis des Publikums, daß die Versteigerung der Pfänder erst **Sonnabend den 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr** beginnt. Die fernere Einlösung und Erneuerung der Pfänder aber wird **Mittwoch den 11. d. Mts. wieder aufgenommen** und dann innerhalbs der dafür festgesetzten Bürgschaft bis zur Auction fortgesetzt. Hierbei wird das erneuerte Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß das Verkauft an **außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgesetzten Erneuerungs-Pfandscheine anzubewahren**, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn das Publikum sich entfernt, ohne die Ausfertigung bezw. Aushändigung der Erneuerungs-Pfandscheine abzuwarten.

Die Anmelde verlorener Pfandscheine verfallener Pfänder aber werden ersucht, diese Pfänder bis spätestens den 20. d. Mts. einzulösen oder zu erneuern, weil andernfalls dieselben mit versteigert werden müssen. Endlich wird das Publikum noch davon besonders in Kenntnis gesetzt, daß am 18., 19., 20. und 21. October d. J. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., den 9. October 1882.

Das Verkauft der Stadt Halle.

Räder, Inspector.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Thonrohrkanals wird der zwischen der Landwehrstraße und Herfbergerstraße belegene Theil der Bahnhofstraße von Donnerstag den 12. October cr. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fußwege und Reiter gesperrt.

Halle a/S., den 9. October 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanal-Arbeiten wird der zwischen Königsplatz und Leipzigerplatz belegene Theil der Brandenstraße von Donnerstag den 12. October cr. ab bis zur Fertigstellung der bezüglichen Arbeiten für Fußwege und Reiter gesperrt.

Halle a/S., den 9. October 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wohnen jetzt:

Polizei-Wachtmeister Switalski

Charlottenstraße Nr. 19,

Polizei-Wachtmeister Tüntzer

Oberglaucha Nr. 16,

Die Distrikts-Beamten:

Polizei-Sergeant **Vester** (15. District) Oberglaucha Nr. 19,

Markowski (16. District) Oberglaucha Nr. 1,

Die Dispositions-Beamten:

Polizei-Sergeant **Sprung** kleine Ulrichstraße Nr. 29,

Schaub Unterplan Nr. 1a,

Schroeder Langegasse Nr. 22.

Halle a/S., den 6. October 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 30. v. M. ist vom H.-S.-G. Eisenbahnperron eine Kiste, gez. **B. S. Nr. 25**, enthaltend Preisloosen, 18,5 kg schwer, abhanden gekommen. Sollte Jemand über den Verbleib der Kiste eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zu melden.

Halle a/S., den 8. October 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Wilhelm Veder** in Siebichenstein, geboren am 25. Jul 1861, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Beilegung eines falschen Namens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 5. October 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft von Moers.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Eisenhauer **Karl August Fritzche** aus Chemnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 4. October 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft von Moers.

Beschreibung.

Alter: 24 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkel. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: podernarbig. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: hört auffällig schwer.

Kirchenfache.

Belufts Vorbesprechung über die bevorstehenden Wahlen zur Ergänzung des Kirchenraths, sowie der Vertretung der Gemeinde zu Glaucha, erlauben sich Unterzeichnete alle wahlberechtigten Gemeindeglieder auf

Donnerstag den 12. October cr. Abends 8 Uhr im Glauchaer Schützenhaus Kuhn. Dr. Frick. Richter. Pfaul. ergebenst einzuladen.

Israelitische Religionschule.

Beginn des Unterrichts **Sonntag den 15. October**. Aufnahme bis dahin täglich in meiner Wohnung. Dr. Fröhlich, neue Promenade 8, II.

Auction!

Mittwoch den 11. October cr. Vorm. 10 Uhr sollen — Schulberg 8 hier ca. 100 Flaschen Zolayer u. Chartreuse sowie einige Mobilien zwangsweise versteigert werden.

Die anonc. Kaufmann u. Mahag. Möbel kommen nicht zum Verkauf. **Btschoff**, Gerichts-Vollzieher.

Brennholz-Auction

Mittwoch d. 11. d. M. Nachm. 2 Uhr gr. Steinstraße 24, Gasthof zum Schw. Adler.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunoswarte 6.**



Viel Neuheiten!

zu **Geschenken passend** in vorzüglicher Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Holz-Auction.

Mittwoch d. 11. d. M. Nachm. 2 Uhr soll **Mauergasse 8** altes Bau- u. Brennholz, auch schiebbare Fensterladen gegen baare Zahlung versteigert werden.

Reinliches amerikanisches Petroleum (Steinöl) empfiehlt **C. Hennig**, gr. Ulrichstraße 54.

Für den Inseratenteil verantwortlich: W. Hoffmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Tanz-Unterricht.

Mein **Privat-Unterricht** beginnt **Mitte October**. Besonders mache auf eine leichte **Erlerung des Balzers** aufmerksam. — Anmeldungen in meiner Wohnung **Krauschhorstraße 7, II.** Hochachtungsvoll **A. Hardegen**, Tanzlehrer.

empfeilt zur **Herbstsaison** Für Maassbestellung eigene Werkstatt im Hause. **Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 24.** Solide feste Preise. **Manufactur-, Tuch-, Modewaaren-Handlung & Damencorfection** **Louis Sachs** **Havelocks** von M. 7,50 an. **Paletots** „ „ 6,50 „ **Brunnen- & Radmäntel** in den neuesten Façons. **Kinderpaletots & Havelocks** zu sehr billigen Preisen. **Streng reelle Bedienung.** Saubere Arbeit, guter Sitz, geschmackvolle Ausführung.

Böhmische Salonkohle bester Qualität empfehlen jedes Quantum zu billigsten Preisen ab Lager und frei Haus **Ed. Lincke & Ströfer**, Mätzlicherweg 1.

Einem geehrten Publikum, besonders meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn, die ergebene Anzeige, daß unter der Firma **„Delitzscher Bierhalle“** **Breitestrasse No. 3.** heute **Mittwoch den 11. October** ein Restaurant eröffne. Durch Verabreichung guter Getränke und Speisen, sowie durch aufmerksamste Bedienung werde bemüht sein, die mich beehrenden Herrschaften in jeder Weise zufrieden zu stellen. **Louis Aleth**, früher im **Café Barbarossa**.

Concert-Haus. **Wittwoch den 11. October 1882** **CONCERT** und dann **öffentlicher grosser Ball** zum Besten der Ueberschwemmten der Dörfer Reufkirchen etc. **Restaurant zur Terrasse.** **Mittwoch den 11. October** **Tanzkränzchen mit freier Nacht.** Anfang 8 Uhr Abends.

Verkauf eines Dienstmann-Instituts in Halle.

Wegen anderweiter Unternehmungen beabsichtige ich mein hier seit 20 Jahren bestehendes, gut renommirtes Dienstmann-Institut mit komplettem Inventar sofort zu verkaufen. **Modler**, Dienstmann-Institut-3. **Särge** in allen Größen bei **Carl Vogler**, Wilhelmstraße 3.

Regale, Vadenisch und Kleinfellen für Material-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten an **M. G.** postlagernd Frankenhäuser — Kyffhäuser.

Einige Schüler und Schülerinnen können gründlichen Klavierunterricht ertheilt bekommen. Honorar mäßig. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Schüler der höheren Klassen wünscht Privatstunden zu geben **Karlstraße 21, part.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage meine **Tischlerei und Wohnung** von **Königsstraße 20b** nach

Leipzigerstraße 12

verlegt habe. **Hochachtungsvoll L. Hädicke sen.,** Tischlermeister.

Armer Verbling Bettuch verl. alte Promenade. Bittet abzug. **Mittelsstraße 14, I.**

Meine Wohnung befindet sich

von heute ab **Königsstraße 12, p.** (Gasse der Friedrich- und Wilhelmstr., schräg über der neuen Universitätsbibliothek).

Sprechstunden wie bisher: **Vormitt. von 11 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 4 Uhr.** **Dr. med. M. Graefe,** Spezialarzt für Frauen-Krankheiten und Geburtshelfer.

Berein für Erdkunde.

Sitzung am **Mittwoch**, dem 11. d. M., um 8 Uhr.

1. Vortrag des Herrn Kaufmann **Fußst:** **Zähringen und der Harz** in ihrer industriellen Leistungsfähigkeit.

2. Mittheilungen des Unterzeichneten über den **Höhenwuchs der Männer** aus Halle und seiner Umgebung.

3. Verleihung von **Doubletten** der Vereins-Bibliothek. **Kirchhoff.**

Restaur. zur Reichsmünze,

Herfbergerstraße 19. **Mittwoch den 11. October cr. Schlachtfest.**

Sonntag, den 22. October **Getragung Berlin.** Näheres bei **Steinbrecher & Jasper.**

